

Papstrücktritt: Erklärungsversuch

„Wer glaubt, dass die prophetische Mission Fatimas beendet sei, der irrt sich“

(Papst Benedikt XVI. in seiner Predigt in Fatima, am 13. Mai 2010)

Die auf die Rücktrittsankündigung folgenden Mitteilungen des Heiligen Vaters **bestätigen** klar, dass **er einen jüngeren und gesünderen Papst** möchte, um der Kirche in den nächsten Jahren zu dienen. Warum? Weil Papst Benedikt die **grosse Dringlichkeit** erkennt, in den vor uns liegenden Jahren den in Fatima prophezeiten Triumph des unbefleckten Herzens Mariens vorzubereiten. Wir erinnern an die Predigt des Papstes vom 13. Mai 2010 in Fatima mit der Aufforderung „die Botschaft von Fatima vor der Jahrhundertfeier im Jahr 2017 allen christlichen Gemeinschaften bekannt zu machen und auch danach zu leben, so dass der Triumph Mariens beschleunigt werde. „Papst Benedikt XVI. wortwörtlich: **„Möge in den sieben Jahren, die uns vom hundertsten Jahrestag der Erscheinungen trennen, der angekündigte Triumph des Unbefleckten Herzens zu Ehren der Allerheiligsten Dreifaltigkeit näherkommen.“**

Dies wird durch die **Neuevangelisierung** verwirklicht; die Botschaft von Fatima enthält die gleichen Elemente der Neuevangelisierung wie auch umgekehrt.

Wir müssen viel beten und unsere täglichen Pflichten aufopfern; dies ist die wichtigste Form der Busse unserer Tage, und dadurch arbeiten wir mit dem Heiligen Geist zusammen für Gottes Pläne für die Kirche. Die kommenden Jahre werden mühsam sein durch den **grossen Kampf der Frau mit dem Drachen**. Für diese Herausforderungen benötigen wir einen physisch und mental starken Papst. Lasst uns über diesen bevorstehenden

schrecklichen spirituellen Kampf im Klaren sein und unsere Anstrengungen vervielfachen, die authentische Botschaft von Fatima – ihre Spiritualität und Aufrufe zur Umkehr – zu verbreiten!

Wenn unsere Anstrengungen fehlschlagen, wird der Triumph nur durch grosses Leid kommen!!! **BUSSE, BUSSE, BUSSE IST ANGESAGT, BEVOR ES ZU SPÄT IST!!!** (Forderung des Engels im dritten Teil des Geheimnisses von Fatima!)

Prof. Americo Pablo Lopez-Ortiz

Internationaler Präsident des World Apostolate of Fatima (WAF)

(Übersetzung des englischen Originaltextes mit Ergänzungen von Georges Inglin, Int. Vizepräsident des WAF)

Grosse Überraschung: Papst Benedikt XVI. tritt zurück!

Wir erlauben uns, die Übersetzung von kath.net zu übernehmen:

kath.net dokumentiert seine Ansprache an die zum Konsistorium in Rom versammelten Kardinäle in der Übersetzung des Vatikans :

Liebe Mitbrüder!

Ich habe euch zu diesem Konsistorium nicht nur wegen drei Heiligsprechungen zusammengerufen, sondern auch um euch eine Entscheidung von grosser Wichtigkeit für das Leben der Kirche mitzuteilen. Nachdem ich wiederholt mein Gewissen vor Gott geprüft habe, bin ich zur Gewissheit gelangt, dass meine

Kräfte infolge des vorgerückten Alters nicht mehr geeignet sind, um in angemessener Weise den Petrusdienst auszuüben.

Ich bin mir sehr bewusst, dass dieser Dienst wegen seines geistlichen Wesens nicht nur durch Taten und Worte ausgeübt werden darf, sondern nicht weniger durch Leiden und durch Gebet. Aber die Welt, die sich so schnell verändert, wird heute durch Fragen, die für das Leben des Glaubens von großer Bedeutung sind, hin- und hergeworfen. Um trotzdem das Schifflein Petri zu steuern und das Evangelium zu verkünden, ist sowohl die Kraft des Körpers als auch die Kraft des Geistes notwendig, eine Kraft, die in den vergangenen Monaten in mir derart abgenommen hat, dass ich mein Unvermögen erkennen muss, den mir anvertrauten Dienst weiter gut auszuführen.

Im Bewusstsein des Ernstes dieses Aktes erkläre ich daher mit voller Freiheit, auf das Amt des Bischofs von Rom, des Nachfolgers Petri, das mir durch die Hand der Kardinäle am 19. April 2005 anvertraut wurde, zu verzichten, so dass ab dem 28. Februar 2013, um 20.00 Uhr, der Bischofssitz von Rom, der Stuhl des heiligen Petrus, vakant sein wird und von denen, in deren Zuständigkeit es fällt, das Konklave zur Wahl des neuen Papstes zusammengerufen werden muss.

Liebe Mitbrüder, ich danke euch von ganzem Herzen für alle Liebe und Arbeit, womit ihr mit mir die Last meines Amtes getragen habt, und ich bitte euch um Verzeihung für alle meine Fehler. Nun wollen wir die Heilige Kirche der Sorge des höchsten Hirten, unseres Herrn Jesus Christus, anempfehlen. Und bitten wir seine heilige Mutter Maria, damit sie den Kardinälen bei der Wahl des neuen Papstes mit ihrer mütterlichen Güte beistehe. Was mich selbst betrifft, so möchte ich auch in Zukunft der Heiligen Kirche Gottes mit ganzem Herzen durch ein Leben im Gebet dienen.